



FRÜHLING 2026

Dorfblatt

Nr. 006

Aufgeblüht

Fünf Jahre Wienerwaldsee

Zeitgemäß

Unser Verein mit
neuem Namen

Barrierefrei

Die Ottakringer Brauerei
im Inklusionscheck

„Ich hoffe, es bleibt so schön.“

Interview mit Zivan Kristic
/ Wienerwaldsee

Das ultimative Cheesecake Rezept



„Die Blumen des Frühlings sind die Träume des Winters.“

Khalil Gibran (1883 – 1931)



Impressum | Medieninhaber: Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH, 2384 Breitenfurt | **Gesellschafter:** Verein Dorfgemeinschaft Wienerwald - Breitenfurt, 2384 Breitenfurt | **Unternehmensgegenstand und grundlegende Richtung:** Fürsorge gegenüber Menschen mit besonderen Bedürfnissen sowie für alte, kranke und gebrechliche Personen und damit die Fortführung des bisher vom „Dorfgemeinschaft Wienerwald - Breitenfurt“ (ZVR-Zahl 882246624) geführten Betriebs. | **Hersteller/Druck:** Druckerei Janetschek GmbH | **Herstellungsort:** 1040 Wien | **Redaktion & Gestaltung:** Thomas Schuller, Bernhard Butschek, Simon Hobl, Joanna Kovatsits, Pia Kober, Gregor Wallner BSW MA, Mag. Adrian Lippe, Judith Mullan | **Gastautor:innen dieser Ausgabe:** Cornelius Pietzner, Agnes Hillebrand-Richter, Gabriela Genswein | **Fotos:** Simon Hobl, Wolfgang Sünder, Dorfblatt Redaktion und Mitarbeiter:innen der Dorfgemeinschaften Wienerwald | **Verein Dorfgemeinschaft Wienerwald - Breitenfurt** Obmann: Cornelius Pietzner | Obmann Stv.: Renate Chwatal | Schriftführerin: Estrella Schall | Kassier: Boris Kiprof | Kassier Stv.: Karin Holztrattner | Beiräte: Franz Windisch, Dr. Alexander Ortel, Roman Grössl, Patrik Berger, Christoph Schöck | **Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH** Geschäftsführer: Sasan Nikbakht und Mag. Peter Lohmer MBA.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie sehr freuen wir uns, dass der Frühling endlich da ist!

Nach den grauen Monaten tut es gut zu sehen, wie selbstverständlich die Natur neu beginnt. Kein Zögern, kein Zweifel – alles erwacht von neuem zum Leben – Blumen, Bäume und Tiere. Das erinnert mich daran, dass auch wir nicht im Stillstand verharren. Das Dorfblatt erwacht aus dem Winterschlaf mit einer neuen Ausgabe.

Apropos aus dem Winterschlaf erwachen. Das führt uns zum Thema dieser Ausgabe: die Entwicklung des Standortes Wienerwaldsee in den letzten Jahren. Es ist viel passiert von der Grundsteinlegung bis heute. Wir sind selbst jedes Mal überrascht, wenn wir am „WWS“ sind, was sich alles „schon wieder“ verändert hat. Aber auch an den anderen Standorten wird stetig gearbeitet und adaptiert. Es fällt uns nur nicht so auf, wenn wir im Alltagstrott daran vorbei rennen – von einem Termin zum nächsten jagen und gar nicht bemerken, dass der Frühling schon Einzug hält.

Ja, der Frühling fordert uns auf bewusster zu leben, achtsamer zu sein. Kurz innezuhalten im hektischen Alltag, um wahrzunehmen, was da und dort wieder blüht und zu neuem Leben erwacht. Vielleicht ist genau das sein größtes Geschenk: die Einladung, bewusster durchs Leben zu gehen und Dinge neu anzufangen – nicht irgendwann, sondern jetzt.

In diesem Sinne: Schnappt euch das Dorfblatt und genießt es bei einem Kaffee in der Frühlingssonne in Breitenfurt, im Irenental oder am Wienerwaldsee!

Eure Dorfblatt Redaktion

Joanna Kovatsits,

Pia Kober

Inhalt

Fünf Jahre

Dorfgemeinschaft

Wienerwaldsee 05

Tierischer Besuch:

Pony to Go 07

Rückblick:

Das Faschings Fest 2026 08

Der DGW Inklusionscheck:

Die Ottakringer Brauerei 10

Vereins-Kolumne 11

Neuigkeiten & Empfehlungen 12

„Ich hoffe, es bleibt so schön.“

Interview mit Zivan Kristic 14

Sengüls Cheesecake 15





Fünf Jahre Dorfgemeinschaft Wienerwaldsee –

Ein Standort, der Wurzeln schlägt und aufblüht

Wenn man heute in der Dorfgemeinschaft Wienerwaldsee ankommt, fällt es schwer, sich vorzustellen, wie jung dieser Standort eigentlich ist. Alles wirkt lebendig, belebt, selbstverständlich. Und doch ist es erst fünf Jahre her, dass hier – mitten in einer weltweiten Pandemie – ein neuer Ort der Dorfgemeinschaften Wienerwald eröffnet wurde.

Die Eröffnung 2020 fiel in eine Zeit, die von Abstand, Unsicherheit und Vorsicht geprägt war. Kennenlernen, Einrichten, Abstimmen, wer wann in die Räumlichkeiten darf – all das geschah unter strengen Vorgaben. Die Einzüge erfolgten schrittweise zwischen Dezember 2020 und April 2021.

Was normalerweise von Begegnung, Nähe und gemeinsamem Tun lebt, musste zunächst mit Geduld, Struktur und viel Improvisation wachsen. Umso größer war die Freude, als nach und nach Leben in die Häuser einzog und aus einem neuen Gebäude ein Zuhause wurde.

„Ich durfte mit Michi B. die erste Nacht am neuen Standort verbringen und musste feststellen, dass ich anscheinend aufgeregter war als er. Wir haben beide durchgeschlafen und morgens gemeinsam einen Kaffee mit Blick auf den Wald genossen – das ist eine sehr schöne Erinnerung für mich.“

Lisa Lauermann, Mitarbeiterin.

Heute leben in den Wohngruppen 30 Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf, in den Werkstätten finden 19 Personen einen Arbeitsplatz. Wir begleiten sie in ihrem Alltag, bei der Arbeit und beim Wohnen – jede und jeder mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen.

Die Natur gibt den Rhythmus vor

Die Verbindung zur Natur ist hier besonders stark. Sie prägt nicht nur das äußere Bild, sondern auch unsere innere Haltung. Bei unserem Einzug hier war vieles noch Baustelle: lehmiger Boden, kaum Pflanzen, wenig Struktur. Heute ist alles grün, es blüht, wächst und gedeiht. Manche Bereiche brauchen Pflege, einen Rückschnitt, neues Pflanzen oder Differenzierung – an anderen Stellen darf man einfach staunen, was entsteht. Diese Entwicklung spiegelt auch unsere Arbeit wider: Basisprozesse laufen gut, Strukturen sind gewachsen, und nun richtet sich der Blick verstärkt auf individuelle Arbeits- und Lebensprozesse sowie vielfältigere Freizeitangebote.

Ein Schwerpunkt am Wienerwaldsee liegt in den Werkstätten, insbesondere in der Außengruppe und der Veredelungsgruppe. Unter dem Leitgedanken „Arbeiten in der Natur, mit der Natur und für die Natur“ entstehen hier nachhaltige, sinnvolle und ästhetische Produkte. Der Jahresrhythmus der Natur dient dabei als Orientierungspunkt. Vom Setzen der Samen über die Pflege der Pflanzen bis hin zur Verarbeitung und Verpackung begleiten unsere Klient:innen den gesamten Kreislauf.

Erde zu bearbeiten bedeutet, Erdung zu finden; körperliche Arbeit hilft, sich selbst zu spüren, und feinmotorische Tätigkeiten, wie das Zupfen von Kräutern, fördern Konzentration und innere Ruhe. Gut ausgestattete Arbeitsplätze und durchdachte Prozesse tragen dazu bei, dass hochwertige Produkte entstehen, die mit Stolz nach außen getragen werden können.

„Ich bin seit 2021 hier am Wienerwaldsee, ich bin in der Außengruppe und liebe die Natur wegen den Spaziergängen. Wenn die Schafe da sind, mag ich das Ausmisten des Schafstalls, und das Wasser wechsele ich auch super gerne!“

Celina Blab – Bewohnerin



Kurz & einfach:

Der Standort Wienerwaldsee öffnete 2020, mitten in der Corona Pandemie. Seitdem haben wir uns sehr gut eingelebt. Heute wohnen hier 30 Menschen, 19 arbeiten in den Werkstätten. Wir wohnen, arbeiten und gestalten den Alltag hier gemeinsam.

Die Natur spielt eine große Rolle: beim Pflanzen, Ernten und Erholen. Der Standort ist jung, aber gut verwurzelt – und wächst weiter.

Zwei Hauswirtschaftsgruppen kümmern sich täglich mit großem Einsatz um die vielfältigen Aufgaben in den Häusern. Sie sorgen dafür, dass alles für das tägliche Leben vorhanden ist: Es wird bestellt, verteilt und verräumt sowie eine große Menge an Wäsche gewaschen, zusammengelegt und verstaut.

Im Wohnbereich hat sich das Arbeiten in kleineren Einheiten bewährt. Individuelle Begleitzeiten, überschaubare Gruppen und klare Zuständigkeiten ermöglichen sowohl persönliche Entwicklung als auch Gemeinschaft. Unterstützungsvereinbarungen, Selbstständigkeitstrainings, regelmäßige Reflexionen und gemeinsam gestaltete Feste sind feste Bestandteile unseres Alltags.

Herausforderungen gemeinsam gemeistert

Die letzten Jahre waren nicht nur von Aufbau, sondern auch von Herausforderungen geprägt. Hochwasser führte zu überfluteten Kellern, technische Probleme – etwa mit dem Pelletofen – forderten rasches Handeln. In solchen Momenten zeigte sich, wie tragfähig das Netz aus Mitarbeitenden, Bewohner:innen, Angehörigen und Unterstützer:innen ist. Dafür sind wir dankbar.

Was wir erreicht haben, ist ein lebendiger Ort mit klarer Haltung: Die Lebensqualität der Bewohner:innen steht im Mittelpunkt. Für die Zukunft wünschen wir uns noch mehr Raum – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Eine Entzerrung der Werkstätten, neue Arbeitsplätze, weitere Differenzierung in Wohnen und Arbeit sowie eine weiterhin gesunde, wertschätzende Arbeitskultur für alle Mitarbeitenden.

Der Wienerwaldsee ist ein junger Standort – und doch fühlt er sich bereits tief verwurzelt an. Wie ein Garten, der gut angelegt wurde und nun jedes Jahr ein wenig reicher, vielfältiger und lebendiger wird. Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Gabriela Genswein

Teamleitung Standort Wienerwaldsee



Pony to Go Tierischer Besuch in Breitenfurt

Seit etwa einem Jahr bekommen wir in Breitenfurt regelmäßig Besuch auf vier Hufen. Entstanden aus einer Elterninitiative, ist der Besuch der beiden Ponys Solo und Baloo einmal im Monat zu einem Fixpunkt geworden, auf die sich die WGs von Team B1 und B2 immer sehr freuen. Denn dann heißt es: Ponys streicheln, striegeln, füttern und spazieren führen.

Am Besuchstag treffen sich alle erst einmal draußen vor einem der Wohnhäuser. Die Ponys können ankommen und die Menschen beschnuppern. Je nach Wetter finden die Einheiten dann

vor dem Haus oder sogar im Wohnzimmer statt. Kleine Tricks und Übungen mit den Fellnasen werden von unseren Bewohner:innen mit Leckerlis und Streicheleinheiten nach Anleitung der Trainerin belohnt.

Im Vordergrund stehen dabei das In-Kontakt-Treten und das Erleben der Selbstwirksamkeit. Wer mag, darf danach noch die Ponys eine Runde durch die Dorfgemeinschaft führen.

—
Agnes Hillebrandt-Richter
Teamkoordinatorin B2-Team





UNSER FASCHINGSMÄRCHEN 2026 *Tolle Kostüme, Krapfen, Tanz und Musik – unser Faschingsfest 2026 hatte wieder einmal alles, was ein gelungener Faschings- tag braucht! Unter dem Motto „Märchen“ gab es fantasievollste Kostüme, eine tolle Dekoration der Kunstwerkstatt und verschiedene Darbietungen. Keine leichte Aufgabe, für die Jury Sieger zu küren. Für die nötige Energie zwischendurch sorgte traditionell die Backwerkstatt mit frischen Krapfen, bevor es dann mit der Faschings-Disco in die Zielgerade des lustigen Treibens ging. Wir lieben unser Faschingsfest!*

DG-Event, Dorfgemeinschaften Wienerwald

Der DGW Inklusionscheck – Barrierefreiheit im Test

Die Ottakringer Brauerei

Bei einer privaten Geburtstagsfeier war ich zu Gast in der Ottakringer Brauerei und habe den Abend aus Besuchersicht erlebt. Vorweg – die Feier war toll – aber wie stand es um Barrierefreiheit, Service und Atmosphäre? Hier meine Eindrücke:

Barrierefreiheit

Der Zugang war sehr gut organisiert: Wir durften direkt auf das Gelände fahren und dort parken. Der Lift wurde von einem Mitarbeiter betreut, der beim Bedienen geholfen hat. Der Veranstaltungsort war gut mit dem Rollstuhl erreichbar; sowohl der Essensbereich als auch das Catering waren barrierefrei zugänglich.

Kurz & einfach:

Ich war zu Gast bei einer privaten Geburtstagsfeier in der Ottakringer Brauerei. Der Zugang mit dem Rollstuhl war gut organisiert. Ich konnte direkt hinfahren und parken. Es gab einen Lift, bei dem mir ein Mitarbeiter geholfen hat. Alle wichtigen Bereiche waren gut erreichbar. Die Location war schön und gut beleuchtet.

Die Musik von den DJs vom Verein Firefly Club war gut und hat für Stimmung gesorgt. Es waren etwa 50 bis 60 Gäste da. Das Personal war sehr freundlich und hilfsbereit. Der Service war schnell, und ich musste nicht lange warten.

Insgesamt war es für mich ein schöner, gut organisierter Abend.

Atmosphäre und Einrichtung

Die Location – Das Goldene Fassl Magazin – überzeugt mit schöner Altbau-Optik und passender Beleuchtung. Die DJs des Vereins „Firefly Club“ sorgten für gute Stimmung, insgesamt waren rund 50 bis 60 Gäste vor Ort.

Service und Personal

Das Personal habe ich als sehr freundlich und hilfsbereit erlebt. Trotz der Gästeanzahl war der Service zügig und aufmerksam, längere Wartezeiten gab es kaum.

Preis-Leistungs-Verhältnis

Da ich als Gast eingeladen war, kann ich zum Preis wenig sagen, hatte aber einen stimmigen Gesamteindruck.

Fazit

Insgesamt war es für mich ein gut organisierter, angenehmer Abend, den ich positiv in Erinnerung behalte und gerne weiterempfehle.

Bewertung:

5 von 5 Rollstühlen



Thomas Schuller

Redakteur
Dorfblatt



Verein
Dorfgemeinschaften
WIENERWALD – BREITENFURT



Liebe Freunde,

Kolumne

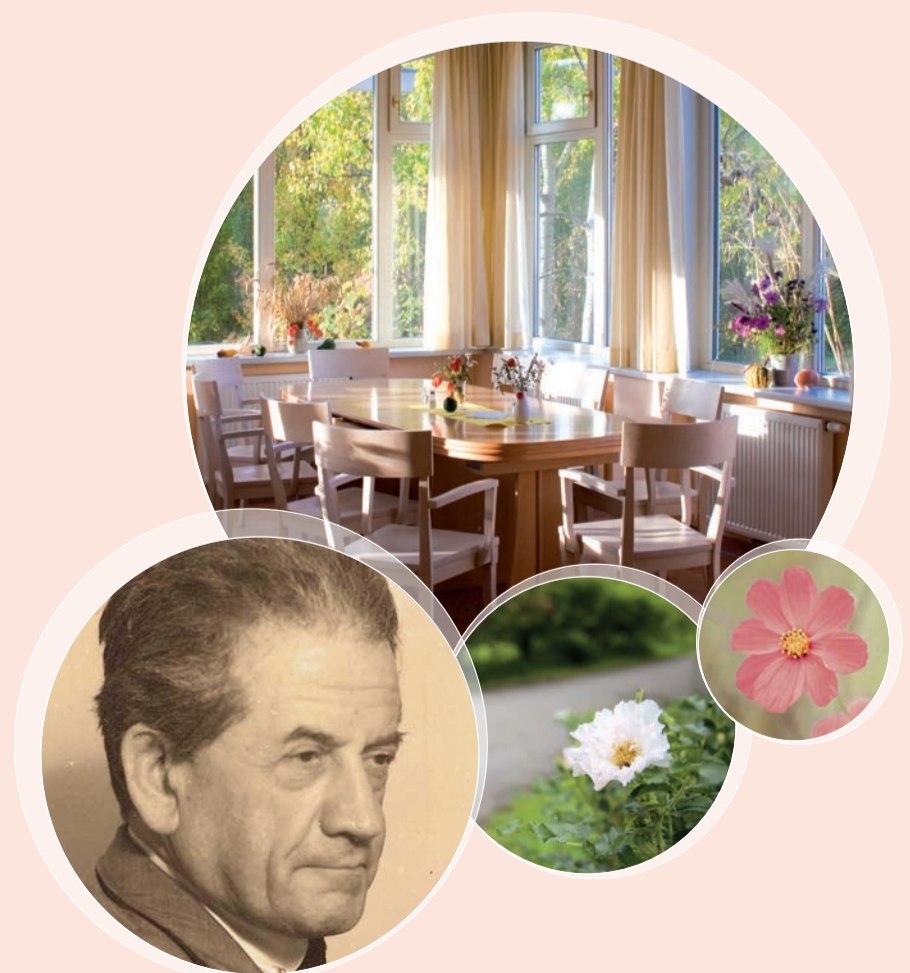
Karl Schubert war ein Wiener Heilpädagoge und enger Mitarbeiter von Rudolf Steiner. Er war der erste Heilpädagoge an der ersten Waldorfschule in Stuttgart. Daher entstand vor beinahe 30 Jahren der Name „Karl Schubert-Bauverein - Dorfgemeinschaft Breitenfurt“.

Heute ist unser Verein nicht mehr in erster Linie mit Bautätigkeiten befasst. In einer außerordentlichen Generalversammlung am 19. Januar 2026 haben Mitglieder und Vorstand daher den Namen einstimmig in „**Verein Dorfgemeinschaften Wienerwald-Breitenfurt**“ geändert, um der heutigen Realität als Alleingesellschafter der 2023 gegründeten Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH mit drei Standorten Rechnung zu tragen.

Gleichzeitig wollten wir Karl Schubert nicht in Vergessenheit geraten lassen. Gemeinsam mit dem Leitungskreis wurde deshalb einem der wichtigsten Begegnungsorte in der Dorfgemeinschaft Breitenfurt der Name „**Karl Schubert Café**“ gegeben. Wir werden dies in den kommenden Wochen auch entsprechend feiern!

Mit freundlichen Grüßen,

Cornelius Pietzner
Vereinsvorsitzender
Verein Dorfgemeinschaften Wienerwald -
Breitenfurt



Neuigkeiten & Empfehlungen



JAHRESSTART MIT RAUSCHENDEM APPLAUS

Unser traditionelles Neujahrskonzert war wieder einmal ein Hochgenuss der Klänge! Das Salonorchester der Wienerwald Vielharmonie mit Solisten der Wiener Volksoper unter der Leitung von Josef Bednarik zeigte sein vielschichtiges Können vor vollbesetztem Stella Nova-Saal. Ein schöner gemeinsamer Start!



GRANDIOS: „LEBE DEINEN TRAUM“ IM OFF THEATER



Unsere Theaterwerkstatt hat zweimal vor ausverkauftem Haus im OFF Theater in Wien gespielt. „Lebe deinen Traum“ wurde eigens adaptiert, die Plätze waren schnell vergeben und das Publikum war begeistert!

Ausführlich werden wir darüber im nächsten Dorfblatt berichten.

Theater an der Kante



Fotos: © Markus Wibihaal



PÜNKTLICH ZU OSTERN!

Auch heuer dürfen wir uns wieder über Nachwuchs bei den Hasen freuen!

Anfang März wurden drei kleine Häschen am Standort Breitenfurt geboren. Wenn sie sich zeigen und herumtollen sorgen sie bei uns für viel Freude.



GRUNDKURS ANTHROPOSOPHISCHE PFLEGE MIT ROLF HEINE GESTARTET

Im Februar hat der Grundkurs „Anthroposophische Pflege“ in den Dorfgemeinschaften Wienerwald gestartet. Wir schätzen es als besonderes Privileg, dass wir dafür Rolf Heine als Dozent gewinnen konnten, den Gründer der Akademie für Pflegeberufe an der Filderklinik bei Stuttgart. Die Fachweiterbildung Anthroposophische Pflege erfüllt die Kriterien der WHO Benchmarks for Training in Anthroposophic Medicine. 10 Mitarbeiter:innen aus den Dorfgemeinschaften Wienerwald und 2 Kolleg:innen von Lebensart Sozialtherapie erlernen in vier Modulen theoretische und praktische Grundlagen in Bereichen der integrativen Pflege, wie Rhythmische Einreibungen, Palliative Care oder Wickel & Auflagen.

HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM - GESCHICHTE HAUTNAH

Im Wiener Arsenal nahe dem Belvedere steht Österreichs ältestes und größtes militärhistorisches Museum. Rüstungen, Waffen und Gemälde lassen vier Jahrhunderte österreichischer Geschichte lebendig werden – von der Türkenbelagerung bis zum Zweiten Weltkrieg. Jeden ersten Sonntag im Monat freier Eintritt! Mit dem Kulturpass gratis, sonst 6 €, ermäßigt 4 €.

📍 Ghegastraße 1, 1030 Wien, www.hgm.at
Täglich 9 – 17 Uhr geöffnet.

SÜSSES WIEN: MANNER WERKSVERKAUF

In Wien-Hernals produziert Manner seit 1890 die weltbekannten Neapolitaner Schnitten in der rosa Packung. Im Werksverkauf direkt in der Fabrik gibt es Spezialitäten, Saisonartikel und günstige B-Ware zu entdecken. Tipp: Mit der Tram 2 direkt vor die Türe fahren!

📍 Wilhelminenstraße 6, 1170 Wien, www.manner.com
Mo – Fr 9 – 17 Uhr.

Viel Spaß beim Ausprobieren – euer Bernhard Butschek!



Bernhards
Empfehlungen



WERTE LESERINNEN UND LESER,

ihr habt eine interessante Geschichte aufgeschnappt, spannende Neuigkeiten gehört oder möchtet Empfehlungen teilen?

Dann meldet euch unter redaktion@dg-wienerwald.at oder kommt zum Redaktionsteam in die Multimedia & Event Projektgruppe vorbei und erzählt es uns.

*Wir freuen uns auf Euch.
Euer Redaktionsteam :)*

„Ich hoffe, es bleibt so schön.“

Ein Interview mit Haustechniker Zivan Kristic vom Standort Wienerwaldsee, geführt von Bernhard Butschek, Joanna Kovatsits und Pia Kober.

Du hast schon im Haus „Froher Lebensabend“ an der Stadlhütte gearbeitet.

Wie bist du dazu gekommen?

2007 habe ich einen Zettel gesehen in Auhof, dass ein Hausmeister gesucht wird. Frau Moser hat mich noch am gleichen Tag angerufen und mir gesagt, dass ich sofort anfangen kann. Im Mai 2016 hat mich dann die Dorfgemeinschaft übernommen.

Wie siehst du die Veränderungen des Standortes?

Dadurch, dass die Anlage größer ist, ist mehr zu tun und die Arbeiten sind vielfältiger. Damals, im Haus „Froher Lebensabend“ hatte ich nur Gartenarbeit und gelegentlich ausmalen und ein paar Kleinigkeiten im Haus zu tun. Am Ende habe ich dort mit Frau Moser Schach gespielt.

Gibt es arbeiten die gleich geblieben sind?

Oh ja. Das Ausmalen der Zimmer, Möbel räumen und Kleinigkeiten aller Art. Jetzt habe ich im Garten nichts mehr zu tun. Früher war die Arbeit im Garten ganz wichtig. Ich habe viele Blumen eingesetzt. Ich habe die Zeit im Garten wirklich genossen, da war alles pikobello.

Gibt es eine Tätigkeit, die du früher gern gemacht hast und jetzt nicht mehr machst?

Oh, ich mache alles gern. Nur das Schmücken mag ich nicht. Das war für mich im „Frohen Lebensabend“ eine Katastrophe. Ich musste das machen, Weihnachtsdeko und so. Frau Moser wollte alles ganz genau und immer anders. Hilde wird sich auch erinnern – egal wie wir es gemacht haben, wir mussten es immer wieder ändern. Ich habe sogar einmal gesagt, wenn ich nächstes Jahr wieder schmücken muss, dann geh ich weg. Es ist genug. Das war furchtbar. Heute ist das anders, wenn wir etwas aufhängen, dann passt das. Alle sind meistens zufrieden damit.

Was wünschst du dem Standort WWS?

Dass es weiter so geht. Ich finde, dort ist alles neu und schön gemacht vor ein paar Jahren. Und jedes Jahr wird ein kleines Stück verschönert. Ich hoffe es bleibt so schön!



Sengüls Cheesecake

Geliebter Evergreen mit Charme und Kalorie

Mürbteig:

200 g Mehl
100 g Zucker
1 Ei
130 g Butter
Salz

Creme:

500 g Frischkäse
500 g Topfen
200 g Zucker
500 g Sauerrahm
4 Eier
1 Prise Salz

**Backrohr auf 180°C
vorheizen.**

Mürbteig: Alle Zutaten zügig zu einem glatten Teig kneten und 1 Stunde rasten lassen.

Creme: Frischkäse und Topfen cremig rühren, langsam Zucker, Salz und die Eier einzeln einrühren. Zum Schluss den Sauerrahm einrühren und nur kurz rühren.

Mürbteig ausrollen und eine Tortenform auslegen, den Rand etwas höher ziehen. Etwa 7 Minuten blind backen. Den Ofen auf 150°C zurückdrehen. Creme einfüllen und alles etwa 45-50 Minuten backen.

Am besten den Cheesecake über Nacht durchziehen lassen.

Rezept von:

Sengül Derin

Küche Standort Breitenfurt



KOMMENDE VERANSTALTUNGEN:

30.05. / 16:00 Uhr

DJ Festival im Stella Nova Saal

Standort Breitenfurt

-

30.05. / 13:00 Uhr

Gesundheitslauf am

Breitenfurter Gesundheitstag

-

03.06. / 19:00 Uhr

Konzert & Picknick

Heiligenkreuzer Musikkapelle

Standort Breitenfurt

-

20.06. / 15:00 Uhr

Das Sommerspektakel –

Sommerfest in Breitenfurt

-

19.09. / 15:00 Uhr

Hoffest im Irenental



Dorfgemeinschaften
WIENERWALD

